sprechung dieser Frage, einen solchen, sehr charakteristischen Fall mittheilen.

Ich begnüge mich mit diesen Angaben über die Methoden, deren ich mich zu einer näheren Erforschung der grossen, so wichtigen und so wenig bekannten Gruppe der Schistomyceten bedient habe, indem ich hoffe, dass auch die Gegner, zu denen zwar manche voreingenommene und beschränkte Liebhaber des Alten (Nasuti nannte solche Harvey), aber auch hochgeschätzte und -gebildete Naturforscher gehören, sich überzeugen werden, dass hier nur Resultate gewissenhafter und methodisch fortgebildeter Untersuchungen vorliegen. Ich muss daher in nachdrücklicher Weise diejenigen Verdächtigungen zurückweisen, welche z. Th. schon im Voraus gegen derartige, von Medicinern unternommene Untersuchungen gerichtet wurden, und hoffe, dass die deutschen Naturforscher weniger Gewicht legen werden auf die Aufrechthaltung einer zunftmässigen Gliederung ihrer Genossen, als auf die objective Untersuchung einer Frage, welche eben mehrere Gebiete der Naturwissenschaften in gleichem Maasse berührt.

V. Morphologie und Systematik der Schistomyceten (im nächsten Hefte).

Erklärung der Abbildungen. (Taf. II.)

Fig. 1. Weitere Entwicklung des Microsporon diphthericum in zugeschmolzener Glaskammer, auf Hausenblasengallerte cultivirt. Würzburg 1873.

Fig. 2. Dasselbe bei ungenügendem Ernährungsmaterial.

Fig. 3. Monadina morbillosa, in eine Glaskammer übertragen am 2. Jan. 1873, gezeichnet am 6. Jan. 1873 (Würzburg).

Berichtigung.

Auf S. 107, 109, 111 lies in den Ueberschriften Schistomyceten statt Schistomykosen.

Fig. 1.

Fig. 2.

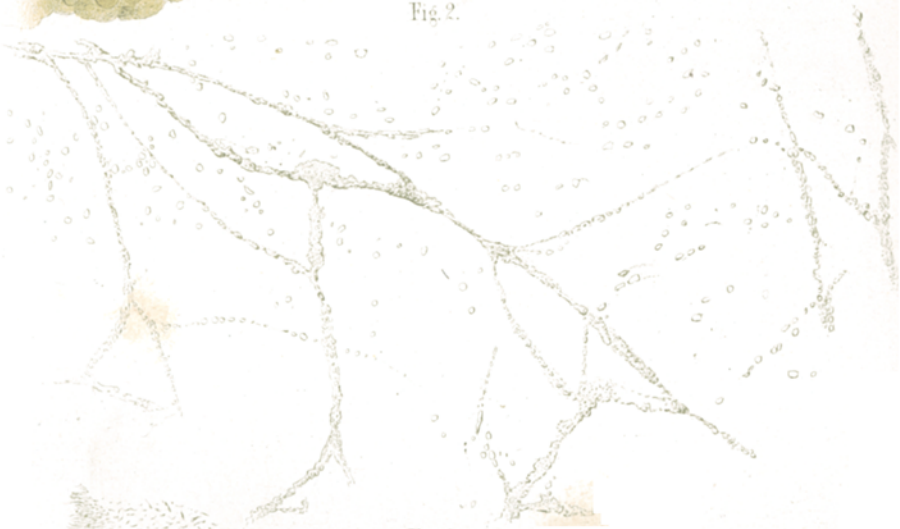

Fig. 3.